



Geschichten aus der Bibel

Vor etwa zehn Jahren habe ich eine kleine Kolumne geschrieben. Darin führte ich u.a. aus:

Früher, wenn mein Bruder und ich nicht einschlafen konnten, las uns unsere Mutter jeweils eine Geschichte vor. Sie kam mit einer alten Familienbibel und einer Stricknadel ins Kinderzimmer. Dann durfte einer von uns zwei die Nadel zwischen die Seiten des dicken, schwarzen Buches stecken. Meine Mutter öffnete die Bibel an dieser Stelle und las uns die Erzählung, die dort stand, vor. So lernte ich nach und nach viele biblische Geschichten kennen und bis heute hat mich ihre Faszination nicht losgelassen.

Als Mittelschullehrer stelle ich seit einigen Jahren fest, dass die Kenntnis der Erzählungen aus der Bibel immer mehr abnimmt. Erstaunlich viele Gymnasialtinnen und Gymnasiasten wissen nicht mehr, was der Turmbau zu Babel war. Sie haben nie von Kains Mord an Abel gehört, von Davids Liebe zu Bathseba, von Lots neugierigem Weib, das zur Salzsäule erstarrte, von Jona im Bauch des Wals, von Esau, der sein Erstlingsrecht für ein Linsengericht verkaufte. Altes Kulturgut, das unsere Welt geprägt hat, geht scheinbar unaufhaltsam verloren. Dabei sind diese alten Geschichten wesentlich, denn sie versuchen, das, was unerklärlich ist, zu erklären – und nicht nur für Kinder. Man macht es sich zu leicht, wenn man meint, moderne, naturwissenschaftliche Erkenntnisse könnten sie einfach ersetzen.

Wenn unsere Kinder im Unterricht die biblischen Geschichten hören und über sie sprechen, dann ist das für sie lehrreich – und zudem auch ein grosses Vergnügen.

Werner Sieg

Der Unterricht mit unseren Kindern

Die biblischen Geschichten gehören zu unserem Kulturgut, prägen und prägen unsere Gesellschaft, zeigen, wie ein gutes und gelingendes Miteinander auf dieser Welt möglich ist. Wer bin ich? Was ist der Sinn meines Lebens? Wie gestalte ich sinnvoll Beziehungen?

Indem wir unseren Kindern im kirchlichen Unterricht, dem sogenannten religionspädagogischen Gesamtkonzept, diese Geschichten erzählen und weitergeben, ermöglichen wir ihnen auf ihre je eigene Weise, am Kulturgut unserer Gesellschaft teilzuhaben und ihr eigenes Leben sinnvoll gestalten zu können.

Was ist das Wichtigste, das wir unseren Kindern im Unti mitgeben möchten? Wir haben diese Fragen unseren Katechetinnen gestellt, hier Auszüge aus ihren Antworten:

«Ich glaube an Gott und spüre eine Kraft, die von ihm ausgeht. Dieses Gefühl möchte ich auch den Kindern weitergeben. Die Arbeit mit den Kindern bezeichne ich auch als Spurensuche: Gemeinsam nach Antworten auf Fragen suchen, welche die Kinder bewegen.» (Claudine Ackermann)

«Besonders wichtig ist mir das Staunen der Kinder. Kinder haben die Gabe, Wunder zu sehen, stehen zu bleiben, ganz ihren Gedanken nachzugehen, zu staunen. Staunen geht ohne Vertrauen nicht. Biblische Geschichten, christliche Feste und



verschiedene Themen um Gott und die Welt sind ein Schatz, den die Kinder auf verschiedenen Altersstufen immer wieder neu entdecken können. Gemeinsame Erfahrungen und ein Grundstock an Grundwissen über den christlichen Glauben ermöglichen es den Kindern, ihren eigenen Glauben immer wieder neu zu suchen, zu entdecken und zu finden.» (Heidi Trachsel)

«Gemeinsam herausfinden, was die Geschichten uns für heute, im Moment, in dem wir leben, aber auch für später, sagen möchten und dabei eine eigene religiöse Sprache finden. Erfahren, dass Gott begleitet und da ist für uns, auch wenn wir das nicht immer merken.» (Susanne Eichenberger)

«Ich möchte, dass meine Unti-Kinder wissen, dass sie bei uns in der Kirche herzlich willkommen sind, egal, welchen kulturellen oder religiösen Hintergrund sie haben, dass

wir einander mit Respekt begegnen, auch wenn wir vielleicht nicht immer einer Meinung sind, dass wir von Gott unendlich geliebt und ihm wertvoll sind.» (Rahel Meier)

«Kinder lieben es, Geschichten zu hören. Sie haben noch die bewundernswerte Fähigkeit, ganz in eine Geschichte einzutauchen, und erfahren dabei vertraute Gefühle wie Angst, Vertrauen, Streit, Versöhnung, Neid, Glück oder Freude. Mir ist es wichtig, im Unterricht mit den Kindern darüber zu diskutieren, wie sie das Gehörte erlebt haben und wo sie Parallelen zu ihrem Alltag sehen, so dass sie einen lebendigen Bezug zu den biblischen Geschichten herstellen können.» (Patricia Luder)

Wir freuen uns über jedes Kind, welches bei uns den Unti besucht.

**Daniel Johannes Frei,
Pfarrer**

Wechsel beim «Singe mit de Chinde»

Unsere langjährige ELKi-Singleleiterin Katherine Portmann geht nach acht Jahren, in denen sie in den Kirchgemeinden Unterstrass und Paulus das «Singe mit de Chinde» durchgeführt hat, neue Wege. Wir danken Katherine Portmann ganz herzlich für ihr grosses, persönliches Engagement und für die Professionalität und Kreativität, mit der sie die Freude am gemeinsamen, fröhlichen Singen unzähligen Kindern und Eltern weitergeben konnte.

Liebe Katherine! Wir wünschen Dir von Herzen für die Zukunft und deinen weiteren persönlichen und beruflichen Weg alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen mit Dir!

Mit Sara Horvath konnten wir eine junge, engagierte Nachfolgerin für Katherine Portmann gewinnen. Wir freuen uns sehr, dass Sara Horvath ab dem 22. August das «Singe mit de Chinde» weiterführen wird und wünschen ihr ganz herzlich einen guten Start bei uns!

Patricia Luder, Kinder- und Familienarbeit

Uf widerluege



Meine Kinder besuchten noch den 3.-Klass-Unterricht in der Kirchgemeinde Unterstrass, als ich angefragt wurde, ob ich das «Singe mit de Chinde» übernehmen möchte.

Als ausgebildete Musikpädagogin habe ich sehr gerne zugesagt, fühlte ich mich doch in der familiären Atmosphäre der Kirche Unterstrass sehr zuhause.

In den 8 Jahren meiner Tätigkeit als Singleleiterin sind mir die Mütter (die wenigen Väter) und Kinder sehr ans Herz gewachsen, teilweise haben ganze Familien über Jahre bei mir gesungen. Mittlerweile besuchen die ersten Kinder, die bei mir im Singen waren, den 3.-Klass-Unterricht, meine eigenen Kinder sind konfirmiert und schon fast ausgezogen. So ist es auch für mich an der Zeit, weiterzuziehen und eine neue Herausforderung zu suchen. Meiner Nachfolgerin Sara Horvath wünsche ich viel Erfolg und Freude bei dieser schönen Aufgabe.

Ich danke für die vielen schönen Begegnungen und das begeisterte Mitsingen und werde den Kirchgemeinden Paulus und Unterstrass weiterhin verbunden bleiben.

Herzlich, Katherine Portmann

Grüezi mitenand!

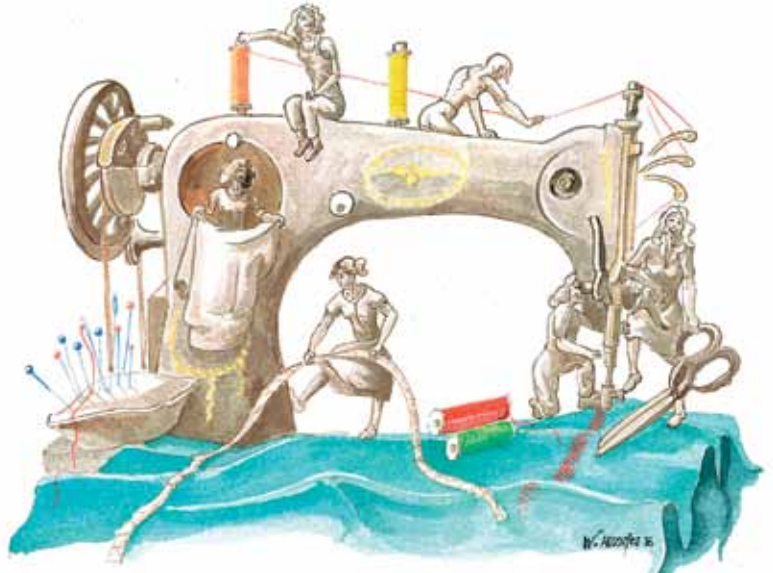


Ich bin Sara Horvath, die neue «Singe mit de Chinde»-Leiterin. Ich studiere klassisches Klavier in Bern und werde voraussichtlich nächsten Sommer mit dem Bachelor abschliessen. Danach will ich meine Kenntnisse und Fähigkeiten mit einem Master in Rhythmik in Zürich vertiefen und erweitern. Seit Anfang dieses Jahres wohne ich im Zürcher Oberland, wo ich auch aufgewachsen bin. Ich mag Musik, Bewegung, erfrischende Erlebnisse, gutes Essen und Menschen. Ich freue mich darauf, zusammen mit Kindern und Erwachsenen Musik zu erleben, bewegt und neugierig sich selbst, Körper und Stimme auszuprobieren und gemeinsam wertvolle Momente zu gestalten. Schnupperleute und neue Anmeldungen sind herzlich willkommen, ich bin erreichbar unter:

E-Mail: sara.horvath@zh.ref.ch
oder Natel: 076 280 20 36.

Herzlich, Sara Horvath

Offene Nähstube



Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 13.30 bis 17.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Unterstrass, Turnerstrasse 45, 8006 Zürich

Möchtest du aus etwas Altem etwas Neues machen? Oder brauchst du einen Rat bei einer Näharbeit? Komm' bei uns vorbei! Passende Nähutensilien bringst du selber mit. Nähmaschinen sind vorhanden. (Kein Kurswesen)

Unkostenbeitrag: Fr. 10.–

Teamleiterinnen: Anne Dietzi und Barbara Guggisberg

Anmeldung bei: Sarita Ranjitkar, Sozialdiakonin,
Gemeinde- und Sozialdienst, Turnerstrasse 45, 8006 Zürich,
044 362 44 37, sarita.ranjitkar@zh.ref.ch

Kreatives Werken für den Bazar Oberstrass

Mitte Juni wurde in gemütlicher und kreativer Atmosphäre unter der Leitung von Heidi Renfer und anderen Frauen ein erstes Mal für den Bazar 2016 gebastelt, genäht, gestrickt ... Originelle und ungewöhnliche kleine Gadgets wurden hergestellt und viele andere Sachen, welche am Bazar verkauft werden sollen.

Am **Donnerstag, 1. September, 18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberstrass**, werken und basteln wir an den angefangenen Sachen weiter und beginnen mit neuen Gadgets. Haben Sie Lust dabei zu sein, dann freuen wir uns über Ihre

Anmeldungen bei

Monika Hänggi (044 253 62 81) oder Maria Trachsler (044 253 62 80)



Abschied von Lea Schuler



Mein Jahr als Vikarin in Zürich-Unterstrass ist nun zu Ende. Es war für mich in jeder Hinsicht eine spannende, lehrreiche und auch persönlich bereichernde Zeit. Ich fühlte mich sehr wohl in dieser Kirchgemeinde mit der ihr eigenen weltanschaulichen Offenheit und der ungezwungenen, familiären Herzlichkeit.

Seit Anfang August habe ich an der Universität Zürich eine Assistenzstelle im Fach Neues Testament und bin auf der Suche nach einem Thema für meine Doktorarbeit. Ich freue mich, dass der Kontakt zu Unterstrass nicht abbricht: So werde ich im Oktober und Dezember als Vertretung von Pfarrer Beat Gossauer einige Gottesdienste halten dürfen und werde auch sonst ab und zu an Gemeindeanlässen teilnehmen.

Zum vorläufigen Abschied bedanke ich mich sehr herzlich für die Gastfreundschaft, für die fruchtbare Zusammenarbeit und für die vielen schönen Begegnungen.

Ihre Lea Schuler

Ordentliche Kirchgemeinde- versammlung

Sie sind freundlich eingeladen
am Sonntag, 25. September 2016,
11.15 Uhr, nach dem Gottesdienst,
im Saal.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/innen
3. Voranschlag 2017 (Budget)
4. Stand Reform 2014–2018
5. Mitteilungen und Verschiedenes

Stimm- und wahlberechtigt sind seit dem 1. Januar 2010 alle Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich-Unterstrass, die das 16. Altersjahr vollendet haben und ihren Wohnsitz in der Kirchgemeinde haben. Dies gilt auch für Mitglieder mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die über eine Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (Bewilligungen C, Ci und B) verfügen. Nichtstimmberichtigte Gemeindeglieder sind ebenfalls eingeladen, als Gäste an dieser Versammlung teilzunehmen.

Der Voranschlag 2017 kann ab Freitag, 9. September 2016, im Sekretariat, Turnerstrasse 45, Dienstag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr, eingesehen werden, Bitte um Voranmeldung unter Telefon 044 362 07 71.

Zürich, 17. August 2016

*Für die Kirchenpflege Unterstrass
Gaston Dinkel, Präsident*

«Singe mit de Chinde»



Ein Angebot für Kinder von 1 bis 5 Jahren,
zusammen mit ihren Müttern, Vätern oder
Grosseltern

Wann: Montag Gruppe 1 15.00 Uhr
Gruppe 2 15.50 Uhr
Zvieri jeweils ab 15.00 Uhr

Wo: Kirchgemeindehaus Unterstrass,
Turnerstrasse 45, 8006 Zürich

Wer: Sara Horvath

Wir singen zusammen traditionelle und neue Kinderlieder.

Ergänzt werden sie durch kindgemässe Rhythmen, Verse, Bewegungen und Tänze, die Körper und Sinne ins Spiel mit einbeziehen.

Beim gemeinsamen Zvieri mit Gleichgesinnten ist Zeit für's Spielen und Gespräche.

Ob Sie zu Hause oft, selten oder gar nicht singen, spielt keine Rolle: Hauptsache, Sie haben Freude, zusammen mit Ihrem Kind neue musikalische Welten kennen zu lernen.

Mit Händ und Füess

Montag, 22. August bis 3. Oktober 2016

6 Mal Fr. 60.–*

(Knabenschiessen, 12. September, fällt aus)

Dä Esel Pepino

Montag, 24. Oktober bis 19. Dezember 2016

8 Mal Fr. 80.–*

(14. November fällt aus)

(mit Adventssingen am 11. Dezember)

Es schneielet, es beielet

Montag, 9. Januar bis 6. Februar 2017

5 Mal Fr. 50.–*

* Das Zvieri wird Ihnen von der Kirchgemeinde Unterstrass offeriert.

Geschwisterkinder ab 1 Jahr zahlen die Hälfte.
Schnupperlektion: Fr. 10.–

Ich freue mich auf Sie und Ihr Kind!

Infos und Anmeldung:

Sara Horvath, 076 280 20 36

sara.horvath@zh.ref.ch

Info Aquafitness im Riedtlibad

Ab den Sommerferien, für ca. 1 Jahr, wird das Schulbad Riedtli wegen Umbau geschlossen. Als Alternative findet die Aquafitness-Lektion im Schulbad Altweg, Letzigraben 208, 8047 Zürich-Albisrieden statt.

Ab 24. August, von 14.45 bis 15.30 Uhr.

Bus Nr. 33 fährt über den Schaffhauserplatz direkt bis Station Altweg.

Kosten ab August bis Dezember 2016, 16 Mal, Fr. 192.00 mit EZ

Nur über Anmeldung: Angela Kläusler, aklaeusler@sunrise.ch, oder 044 431 43 67

Interview mit Familie Auf der Maur

«Man wächst an dem, was auf einen zukommt»



Claudia und Marcel Auf der Maur mit ihren Kindern Lilly, Vincent, Xavier und Juliette

Marcel (45) und Claudia (43) leben seit 7 Jahren mit ihren 4 Kindern (12/9/7 und 4-jährig) in einem Mehrfamilienhaus an der Fliederstrasse. Die Wohnung gehört ihnen und sie haben sie nach ihren Vorstellungen umgebaut und eingerichtet. Das Zentrum der Wohnung bildet die grosse Wohnküche mit zwei riesigen Tischen, an denen gelebt, diskutiert, gearbeitet, ab und zu auch gestritten und der vielfältige Alltag mit den Kindern organisiert wird.

Als ich die Familie besuchte, war gerade Claudias Schwester aus Amerika mit ihren drei Kindern für einige Wochen zu Besuch. Ein ungezwungenes und fröhliches Durcheinander herrschte. Die Kinder bildeten den Mittelpunkt. Es wurde im Freien gegessen und das Paddelboot für die Ferien ausgepackt und bewundert. Die Familie führt ein offenes Haus, in welchem Kameraden und Freundinnen der Kinder ein- und ausgehen. Kein Wunder, dass Lilly findet: *«Gute Freundinnen, mit denen ich backen kann, sind mir am wichtigsten – aber sie sollen bitte zu mir nach Hause kommen.»* Manchmal wünscht sie sich eine grössere Wohnung, wie sie ihre Freundinnen teilweise

haben, und einen Fernseher, denn darüber verfügt die Familie ganz bewusst nicht. *«So haben wir am Abend viel mehr Zeit für uns und unsere Arbeit»*, sagen Claudia und Marcel.

Kennen gelernt haben sich die beiden mit 19 respektive 21 Jahren. Sie leben seit über 24 Jahren zusammen, heirateten nach 10 Jahren zivil. Nach 20 Jahren liessen sie sich auch noch kirchlich trauen. Dabei wurden gleichzeitig auch ihre Kinder getauft. Es gab ein vergnügtes Fest in der Kirche Oberstrass, in welcher nach der Trauung auch noch gegessen und bis spät in die Nacht hinein gefeiert wurde. Beste Reklame für eine offene Kirche sei dies gewesen, meinen beide gleichzeitig. Claudia konvertierte vor 5 Jahren und schickt ihre Kinder ganz bewusst in den Unti. *«Ich fühle mich allerdings dabei fast als Exotin, machen dies doch sehr wenige Familien in meiner Umgebung.»* Claudia ist gläubig. *«Man muss fest an etwas glauben, damit es gut kommt»*, findet sie. Dies möchte sie auch ihren Kindern vermitteln. Am Abend singt sie mit den Kindern *«Gute-Nacht-Lieder»*. Für Julie, das Nesthäkchen, ist daher völlig klar: *«Nicht Papa, sondern der liebe Gott ist der Chef!»*

Claudia beschäftigt sich seit einigen Jahren mit Steinen und stellt in ihrem kleinen *«Atelier»* im Haus Schmucksachen mit Steinen, Gold- und Silbersymbolen her. *«Die Arbeit daran ist wie eine Therapie für mich»*, meint sie. Ihren Beruf als Ingenieurin vermisst sie nicht, auch wenn sie sich bewusst ist, dass sie in der jetzigen Lebensform finanziell ganz von ihrem Mann abhängig ist. Marcel ist der Ernährer der Familie, was nicht von Anfang an so geplant war. Als Ökonom ist er ständig am Arbeiten, kann sich aber seine Zeit so einteilen, dass er oft bei seiner Familie sein kann. Die Familie gönnt sich bewusst viele Auszeiten, verreist viel, auch wenn Marcel sein Handy und seinen Laptop dabei immer mitnimmt. *«Für mich stimmt diese Art von Leben und ich habe das Gefühl, so trotzdem sehr viel von meinen Kindern zu haben»*, bestätigt er. *«Das Leben ist viel zu kurz, um sich über Geld aufzuregen oder sich zu viele Gedanken darüber zu machen.»* Claudia versteht sehr gut, dass er unregelmässig arbeiten muss und unterstützt ihn dabei. Lachend gesteht sie: *«Hausarbeit ist allerdings nicht meine grosse Leidenschaft.»* Beide geniessen es, viel zu tun zu haben, sei es beruflich oder auch in der Familie. Dies drückt sich in einer grossen Lockerheit und Offenheit im Umgang mit ihren Kindern und mit dem Leben insgesamt aus. Beide wirken, als seien sie frisch verliebt und würden manchmal staunend auf das blicken, was sie alles zu leisten imstande sind. Claudia kennt jedoch auch die andere Seite, weiss, wie es ist, mit einem Schreikind zu Hause zu sein oder nach einigen Jahren Aufenthalt in den USA wieder zurück in die Schweiz zu kommen und mühsam Anschluss finden zu müssen.

Sie finden, dass ihnen nichts zu ihrem Glück fehle, sie in einem wunderbaren Quartier wohnen würden, welches ideal für Kinder sei. *«Alle sind gesund und was gibt es Schöneres, als sie heranwachsen zu sehen?»* fragen sie. Von wo denn ihre Gelassenheit und Lockerheit komme, wollte ich zum Abschluss von ihnen wissen. Sie antworteten mir: *«Wir stehen beide dem Leben positiv gegenüber, haben ein tiefes Vertrauen und konnten bisher immer das machen, was wir wollten. Dafür sind wir zutiefst dankbar.»*

Monika Hänggi

Rückblick auf das Sommertageslager 2016

Fotos, inkl. Titelseite: Monika Hänggi

«Wasser, Erde, Luft und Feuer ...» – die vier Elemente begleiteten die Kinder und uns Verantwortliche während der ersten Ferienwoche durch das Tageslager der Kirchgemeinde Oberstrass. Begrüssungsspiele und Spiele, um sich kennen zu lernen, leiteten jeweils den Tag im Kirchgemeindehaus ein. Danach wurde eine Schöpfungsgeschichte erzählt – jeden Tag eine andere. Die Kinder staunten, wie unterschiedlich Menschen die Fragen nach dem Ursprung und dem Sinn des Lebens in Geschichten umzusetzen wussten, und hatten durchaus auch kritische Fragen dazu. Die Woche verging wie im Flug:



Montag: Wir bastelten Schiffe, die am Nachmittag auf ihre Schnelligkeit getestet wurden.



Dienstag: Aus Ton wurden Vasen, Tassen, Faeltiere und vieles mehr geformt und bemalt. Diese kleinen Kunstwerke lagern nun im Keller und werden nach den Ferien gebrannt. Die «Olympiade» am Nachmittag fiel der Hitze zum Opfer. Es war für die Kinder einfach zu heiss, um sich im Wettbewerb zu messen. Im Schatten der Stolzewiese beim Wasserballonwerfen kühlten sich die Gemüter ab.



Mittwoch war der heisseste Tag der Woche und wurde am Wehrenbachtobel verbracht. Im Wasser liess es sich herrlich planschen, einige Mutige tauchten sogar unter den kleinen Wasserfall. Die Wurst über dem Feuer schmeckte besonders fein und in der Hängematte konnte man gemütlich ausspannen, wenn es einem zu heiss war.



Am **Donnerstag** wurden Papierflieger gefaltet und eine Schatzsuche veranstaltet, die die Kinder zur Kirche führte, auf deren Turm dann die Flieger losgelassen werden konnten.



Am **Freitag**, dem letzten Tag, zauberten die Kinder mit Seidenpapier und Kleister einen wilden Drachen an die Scheiben des Foyers im Kirchgemeindehaus, der hoffentlich dort noch lange sein Feuer spucken wird. Am Abend wurden die Eltern von den Kindern zu einer kleinen Feier an liebevoll gedeckten Tischen mit selbst zubereiteten Apérohäppchen empfangen.



Natürlich blieb während der ganzen Woche viel Zeit für freies Spielen im Foyer und im Saal und immer wieder nutzten die Kinder die Bühne, um selbst kreierte Theaterstücke einzustudieren. Der Töggelikasten war während der ganzen Woche im Dauereinsatz und auch die Spieckecke wurde immer wieder rege benutzt.

Fazit nach einer Woche: Zufriedene Kinder, zufriedene Eltern, zufriedene Verantwortliche, die miteinander viel Spass und schöne Momente erleben durften.

Danken möchte ich an dieser Stelle besonders Heidi und Noam Renfer, Quirin Pfister, Angela Stössel und Pfarrer Daniel J. Frei, die als verantwortliches Team das Lager zu einem unvergesslichen Erlebnis werden liessen.

Das Sommertageslager 2017 findet vom Montag, dem 17. Juli, bis zum Freitag, dem 21. Juli, statt. Es lohnt sich, sich das Datum schon jetzt zu reservieren.

Monika Hänggi

Ein herzliches Dankeschön!

Dem Bazar-Team Oberstrass, der Praxisgemeinschaft Sonneggsschloss an der Turnerstrasse 7a und den vielen Freiwilligen, die sich für Flüchtlinge engagieren.



Das Bazar-Team der Kirchgemeinde Oberstrass hat Ende November 2015 Fr. 1500.– vom Bazar-Erlös für die Unterstützung der Asylsuchenden im temporären Durchgangszentrum an der Turnerstrasse gespendet. Eine ungenannt gebliebene Person spendete weitere 100 Franken. Freiwillige, die Angebote und Ausflüge für die Asylsuchenden organisierten, waren immer wieder froh, auf das Geld zurückgreifen zu können. Trambillette für Ausflüge in den Zoo, in den Botanischen Garten oder zu Eishockey- oder Fussballspielen wurden damit bezahlt. Lebensmittel wurden eingekauft, um an Mittwoch-Nachmittagen mit den Asylsuchenden gemeinsam zu backen und zu kochen. Weiter wurden drei Abende mit afghanischem Essen, zu dem Freiwillige eingeladen wurden, im Kirchgemeindehaus veranstaltet. Ende Juni 2016 war das Geld aufgebraucht.

Die Ankündigung von Frau Vallati, – die zusammen mit Kollegen und Kolleginnen an der Turnerstrasse die Praxisgemeinschaft Sonneggsschloss für Psychiatrie und Psychotherapie betreibt – Geld für die Asylsuchenden in ihrer Pra-

xisgemeinschaft zu sammeln, kam deshalb genau zur rechten Zeit. Jede der acht Personen, die in der Praxisgemeinschaft arbeiten, spendete eine Therapiestunde. So kamen Fr. 1380.– zusammen! Das Geld wird für gemeinsame Aktivitäten von Freiwilligen mit Asylsuchenden verwendet werden.

An dieser Stelle möchten wir von der Sozialdiakonie und der Kirchenpflege Oberstrass Ihnen, liebe Quartierbewohnerinnen und –bewohner, aufs Herzlichste für die Offenheit und das positive Interesse, das sie den Asylsuchenden und dem Durchgangszentrum entgegenbringen, danken. Wir sind überwältigt von dem riesigen, freiwilligen Engagement, das Sie leisten! Sie ermöglichen damit den asylsuchenden Menschen, von denen viele Furchtbares erlebt haben, einen ersten positiven Start in eine neue Zukunft, die für viele sehr ungewiss und voller Schwierigkeiten sein wird. Es ist wunderbar, mit solch hilfsbereiten Menschen zusammenarbeiten zu dürfen.

*Monika Hänggi, Diakonin
Werner Sieg, Kirchenpfleger*



Ökumenischer Senioren- und Gemeindenachmittag

Dienstag, 30. August 2016, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Oberstrass,
Winterthurerstrasse 25

Unsere Bergwelt, ein Meer voll Licht und Farben

Eine vertonte Dia-Show
von und mit Reinhard Böni

Mit seinen mit Musik vertonten Bildern entführt uns Reinhard Böni in die alpine Natur.

Nach der Dia-Show servieren wir ein feines Dessert.

*Kirchgemeinden Oberstrass,
Unterstrass, Paulus und Bruder Klaus*

Ökumenischer Frauezmorge

Dienstag, 6. September 2016,
9.00 bis 11.00 Uhr
Turnerstrasse 47,
8006 Zürich



Heilsames Kraut – Meinen Kräutergarten neu entdecken

mit Marianne Bachmann,
Pflegefachfrau mit Zusatzausbildung
für Naturheilkunde.

Wir geniessen die Vielfalt der Küchenkräuter und wissen oft nur wenig über ihre Heilkraft. Die Referentin vermittelt ganz praktisch das nötige Wissen, damit wir Kräuter und ganz nebenbei auch einige (Un-)Kräuter nutzen können, um gesund zu werden und zu bleiben.

Ein Vortrag für unsere Sinne, zum Schmecken und Riechen!

Sie sind herzlich eingeladen!
Keine Voranmeldung nötig.

Unkostenbeitrag für Morgenessen
und Referat: Fr. 6.–.

Es freuen sich auf Ihre Teilnahme:

*Frauen der Kirchgemeinden
Unterstrass und Oberstrass
sowie Frauenverein Liebfrauen*

Gottesdienste

Sonntag, 28. August

Kirche Oberstrass
10.00 Uhr
Gottesdienst
«Leben wir fleischlos
moralisch besser?»
Römer 14, 1–14
Pfrn. Carina Russ
Cécile Mansuy, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 4. September

Kirche Oberstrass
10.00 Uhr
Gottesdienst
«Isaaks Opferung»
Genesis 22, 1–19
Pfr. Daniel Johannes Frei
Cécile Mansuy, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 11. September

Kirche Unterstrass
10.00 Uhr
**Regionalgottesdienst
in Unterstrass**
Pfr. Beat Gossauer
Kiyomi Higaki, Orgel
Kein Gottesdienst
in Oberstrass

Alterszentrum Oberstrass

Freitag, 2. September

10.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst

Freitag, 16. September

10.30 Uhr
Gottesdienst
mit Pfr. Daniel Johannes Frei

Erwachsene und Senioren

Freitag, 26. August

Kirchgemeindehaus
ab 14.00 bis 17.00 Uhr
Sing-Café
Für Menschen mit Gedächtnis-
schwierigkeiten und für alle,
die gerne singen

Montag, 29. August und 5. September

Kirchgemeindehaus
9.00 bis 11.15 Uhr
Strickgruppe
mit Brigitte Burger,
044 764 03 49

Dienstag, 30. August

Kirchgemeindehaus
14.30 Uhr
**Ökum. Gemeinde- und
Seniorenachmittag**

Dienstag,

30. August und 6. September

Unter den Linden bei der
Kirche Oberstrass,
nur bei schönem Wetter,
15.30 Uhr
Summer-Kafi

Dienstag, 30. August

Kirchgemeindehaus, 19.30 Uhr
Literaturkreis
Markus Werner: «Zündels
Abgang» und «Am Hang»

Mittwoch, 31. August

Pfarrzentrum Liebfrauen
Weinbergstrasse 36
19.00 Uhr
**Ökum. Erwachsenenbildung
zu den Gleichnissen Jesu
im Lukas-Evangelium**
«Das Beispiel vom barm-
herzigen Samariter»
Lukas 10, 25–37
mit Pfr. D. Frei i.R.

Donnerstag, 1. und 8. September

Kirchgemeindehaus
8.45 bis 9.45 Uhr und
10.00 bis 11.00 Uhr
Gymnastik
Auskunft: Marianne Ringger,
044 713 41 46

Donnerstag, 1. September

Kirchgemeindehaus, 18.00 Uhr
Basteln für den Bazar
mit Heidi Renfer und
Monika Hänggi

Freitag, 2. und 9. September

Kirchgemeindehaus
11.00 bis 12.00 Uhr
**Everdance®-Tanzkurs für
Seniorinnen und Senioren**
Auskunft: Barbara Graf,
079 458 10 34

Dienstag, 6. September

Kirchgemeindehaus
9.15 Uhr
Morgengebet
Kirchensaal Unterstrass
9.00 bis 11.00 Uhr
Ökum. Frauezmorge
Siehe Seite 6

Pfarrzentrum Bruder Klaus
12.15 Uhr

Ökum. Währenzmittag
Bitte melden Sie sich bis
Freitag vorher bei Monika
Hänggi, 044 253 62 81/80 an.

Mittwoch, 7. September

Pfarrzentrum Liebfrauen
19.00 Uhr
**Ökum. Erwachsenenbildung
zu den Gleichnissen Jesu im
Lukas-Evangelium**
«Das Gleichnis vom bittenden
Freund» Lukas 12, 13–21
mit Pfr. D. Frei i.R.

Mittwoch, 14. September

Kirchgemeindehaus, 2. UG
14.00 bis 16.00 Uhr
**Annahme für den
Bazar-Flohmarkt**

Kontakte

www.kirche-oberstrass.ch

**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberstrass**
Winterthurerstrasse 25,
8006 Zürich

Sekretariat / Redaktion
Maria Trachsler, 044 253 62 80
sekretariat@kirche-oberstrass.ch

Pfarramt
Daniel Johannes Frei, 044 361 40 26
djfrei@kirche-oberstrass.ch

Carina Russ, 079 851 81 12
carina.russ@zh.ref.ch

Gemeinde- und Sozialdienst
Monika Hänggi Hofer, 044 253 62 81
sozialdienst@kirche-oberstrass.ch

Jugendarbeit
Andrea Bevelaqua, 078 733 54 46
jugendarbeit@kirche-oberstrass.ch

Katechetinnen
Claudine Ackermann, 044 260 58 30
claudine.ackermann@hotmail.com

Susanne Eichenberger, 044 915 04 38
eichenberger-blaser@bluewin.ch

Rahel Meier, 044 363 24 78
ramba@gmx.ch

Kinder, Jugendliche und Familien

Informationen zu den regel-
mässigen Angeboten für
Kinder und Jugendliche finden
Sie auf unserer homepage
www.kirche-oberstrass.ch

Dienstag, 23. August

Kirche Oberstrass
17.30 Uhr
Beginn Konf-Unterricht
Pfrn. Carina Russ
079 851 81 12

Freitag, 26. August

Kirche Oberstrass
18.00 Uhr
JuKi-Event
Übernachten in der Kirche

Freitag, 2. September
17.00 Uhr

Samstag, 3. September
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Club 4
Claudine Ackermann

Mittwoch, 7. September
12.00 Uhr
Club 5 – Gruppe 1
Rahel Meier

Mittwoch, 14. September
12.00 Uhr
Club 5 – Gruppe 2
Rahel Meier

Wir trauern um:

Peter Völki, geb. 1967,
wohnhaft gewesen an der
Haldenbachstrasse 2,
8006 Zürich

Gottesdienste

Sonntag, 28. August

Kirche, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Beat Gossauer, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Organistin

Sonntag, 4. September

Kirche, 19.00 Uhr
Abendliturgie nach Iona
Beat Gossauer, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Organistin

Sonntag, 11. September

Kirche, 10.00 Uhr
Regional-Gottesdienst
Beat Gossauer, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Organistin

Sonntag, 18. September

Kirche, 11.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Bettag mit Abendmahl
Beat Gossauer, Pfarrer
Patricia Luder, Katechetin
Kiyomi Higaki, Organistin

Gottesdienste in den Alterszentren

Donnerstag, 1. September

Alterszentrum Stampfenbach
9.30 Uhr
Gottesdienst
Beat Gossauer, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Klavier

Donnerstag, 15. September

Alterszentrum Stampfenbach
9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Beat Gossauer, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Klavier

Erwachsene

Dienstag, 30. August

Kirchgemeindehaus
Oberstrass
14.30 Uhr
Gemeindenachmittag
«Unsere Bergwelt» –
Bildshow mit Reinhard Böni
Sarita Ranjitkar, Sozialdiakonin

Dienstag, 6. September

Kirchensaal
9.00 Uhr
Frauezmorge
«Heilsames Kraut – Meinen
Kräutergarten neu entdecken»
mit Marianne Bachmann,
Pflegefachfrau mit Zusatzausbildung
Naturheilkunde.
Sarita Ranjitkar, Sozialdiakonin

Dienstag, 6. September

Kirchgemeindehaus
19.30 Uhr
Dienstrunde
Pierre Kottelat

Mittwoch

bei schönem Wetter
Im Garten
15.00 bis 18.00 Uhr
Caffè al giardino
Sarita Ranjitkar, Sozialdiakonin

Wir trauern um:

Heidy Haas Qehaja,
geb. 1933. Sie wohnte an
der Lindenbachstrasse 1.

Ernst Hartmeier, geb. 1923.
Er wohnte an der
Nordstrasse 70.

Kinder, Jugendliche und Familien

Informationen zu den regelmässigen Angeboten für Kinder und Jugendliche finden Sie auf unserer homepage www.kirche-unterstrass.ch

Dienstag, 30. August

Kirchgemeindehaus
18.00 Uhr
Konfirmanden-Unterricht
Beat Gossauer, Pfarrer

Freitag, 2. September

Kirchgemeindehaus
18.00 Uhr
JuKi 6+7
Patricia Luder, Kind+Familie

Samstag, 3. September

Kirche
10.00 Uhr
Fiire mit de Chliine
Anschliessend Elternkafi
Patricia Luder, Kind+Familie

Spiritualität

Donnerstag

(ausser in den Schulferien)
Kirche Unterstrass
18.15 Uhr
Schweigen und Hören
Beat Gossauer und das Team
Still werden, bei sich selber ankommen, singen, hören.

Kontakte

www.kirche-unterstrass.ch
<https://www.facebook.com/kirche-unterstrass>

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Unterstrass
Turnerstrasse 45, 8006 Zürich

Sekretariat
Sari Zurbuchen, 044 362 07 71
Dienstag und Freitag,
9.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 15.00 Uhr,
Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr
sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch

Pfarramt
Roland Willemin
ist bis Ende Jahr
im Bildungsurlaub
Vertreter:
Beat Gossauer, 078 730 98 42,
beat.gossauer@zh.ref.ch

Gemeinde- und Sozialdienst
Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@zh.ref.ch

SD Familie/Katechese
Patricia Luder, 044 362 44 47
patricia.luder@zh.ref.ch

Sigris, Vermietungen
Luzius Zurbuchen, 079 400 16 27
luzius.zurbuchen@zh.ref.ch

Redaktion
Sari Zurbuchen, 044 362 07 71

Regelmässige Veranstaltungen in Unterstrass (wöchentlich ausser Schulferien)

Montag

Kirchensaal
10.50 bis 11.40 Uhr
EIKi-Turnen
Daniela Cafilisch,
044 311 52 29
Fr. 10.– pro Lektion,
Fr. 5.– Geschwister

Montag

Kirchensaal
12.15 bis 13.15 Uhr
Tai Chi Chuan
Dorothea Keller,
044 361 46 31
Fr. 10.– pro Lektion

Montag

Kirchgemeindehaus
Gruppe 1: 15.00–15.45 Uhr
Gruppe 2: 15.50–16.35 Uhr
Singe mit de Chinde
Sara Horvath,
076 280 20 36
Fr. 10.– pro Lektion

Montag und Freitag

Kirchensaal
Montag, 18.00–19.00 Uhr
Freitag, 8.00– 9.00 Uhr
Vinyasa Yoga
Yasmin Achrafie
079 293 35 03
Fr. 15.– pro Lektion

Dienstag

Kirchgemeindehaus
9.30 bis 11.00 Uhr
Chrabbeltreff
Patricia Luder,
044 362 44 47

Mittwoch

Kirchensaal
9.00 bis 10.00 Uhr
Gym Fit/Vital
Daniela Cafilisch,
044 311 52 29
Fr. 12.– pro
Semester

Mittwoch

Kirchensaal
10.15 bis 11.15 Uhr
Pilates
Daniela Cafilisch
044 311 52 29
Fr. 15.– pro Lektion

Mittwoch

Schulschwimmbad
Altweg
14.45 bis 15.30 Uhr
Aqua-Fitness
Angela Kläusler,
044 431 43 67
Fr. 12.– pro Lektion

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Kirchgemeindehaus
13.30 bis 17.00 Uhr
Nähstube
Sarita Ranjitkar
044 311 52 29
Fr. 10.– pro Nachmittag

Mittwoch und Freitag

Kirchgemeindehaus
9.00 bis 12.00 Uhr, oder bis
14.00 Uhr mit Mittagessen
Spielgruppe «Littlefoot»
Für Kinder ab 2½ Jahren
Sina Van, Spielgruppenleiterin,
078 962 71 55,
van.sina@gmx.ch

Donnerstag

Kirchensaal,
12.00 Uhr
Mittagstisch (vegetarisch)
Anmeldung bis
Mittwoch an
Sari Zurbuchen,
044 362 07 71,
sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch

Donnerstag

Kirchgemeindehaus
14.00 Uhr
Babytreff
Patricia Luder,
044 362 44 47